

Schepers: Übungen im Handels- und Gesellschaftsrecht, #20

26.10.2005

Fehlt dezidierter Hinweis auf Gesetzessammlung, bezieht sich die Vorschrift auf das BGB.

Forts. **Fall 1** (Anm.: auch wenn nicht explizit genannt: B ist ebenfalls Gesellschafter der oHG; generell: falls ein Sachverhalt in der Aufgabenstellung nicht vollständig beschrieben wurde, konstruiert man selbst evtl. etwas dazu – aber: dabei Normalität annehmend)

- **§ 433 II**

G und **A** übereinstimmende **Willenserklärungen**

⇒ aber: **wirken** sie wg. entsprechender Befugnis von **G** und **A** für und wider die **oHG** und **GmbH**?

⇒ **A** hat nach **§§ 125 HGB / 164 BGB** die Vertretungsmacht

G hat nach **§§ 35 / 36 GmbHG** die Vertretungsmacht

⇒ alles OK, der **KV** ist nach **§ 433 geschlossen**

⊕

„...Übersteigen wirtschaftlicher Fähigkeiten...“?

evtl. **Anfechtung** (falls erfolgreich, ist das Geschäft unwirksam)

⇒ Prüfung des **§ 142**; notwendig sind

- **Anfechtungserklärung**

⇒ ist durch **B** nach **§ 143** erfolgt (muß nicht explizit formuliert sein) und sie ist nach **§§ 125 HGB / 164 BGB** wirksam

⊕

- **Anfechtungsgrund**

⇒ evtl. **Rücktrittsrecht**, – nicht ersichtlich

⇒ **Täuschung** oder **Drohung** nach **§ 123**, – nicht ersichtlich

⇒ **Irrtum** bei **WE** nach **§ 119**: **A wollte** die **WE** abgeben und **wußte** um den **Inhalt** seiner **WE** – wenn überhaupt Irrtum, ist es vielleicht ein „**Motivirrtum**“¹

⊖

⊖

⊖

⇒ es müssen **nicht alle** potentiellen Gründe geprüft werden, sondern nur die **sinnvollen**

Resümee

Der **KV** ist gültig und es gibt keine Möglichkeit der **Anfechtung**

⇒ die **oHG** muß **zahlen**

- Generell: die Lösungen sind im „Gutachterstil“ in **vollständigen Sätzen** zu formulieren

⇒ „Möglicherweise...“

⇒ „Also...“

¹ Von **Motivirrtum** spricht man im Zivilrecht, wenn jemand bei Abgabe einer Willenserklärung Beweggründe hat, die sich später als nicht gegeben herausstellen.

Beispiel: Der **B** nimmt beim Kauf zweier goldener Ringe an, die **C** würde mit Sicherheit seinem Heiratsantrag zustimmen was aber nicht der Fall ist. In diesem Fall kann **B** den Kaufvertrag **nicht** anfechten. [lexexakt]

Fall 2

- Die **Nacherfüllung** regelt sich nach **§ 439 BGB**
 - ⇒ evtl. Anspruchsgrundlage nach **§§ 433, 437 I, 439 BGB**
 - ⇒ liegt ein **KV** vor? ⊕
 - ⇒ **2 WE** sind OK
 - ⇒ ist Sache **mangelhaft**? ⊕
 - ⇒ nach (u.a.) **§ 434 II 1** liegt **Mangel** vor
 - ⇒ steht dem etwas entgegen?
 - ⇒ nach **§ 377 II HGB** hätte **K** nach Erhalt der Ware umgehend **rügen** müssen
 - ⇒ ist es denn für **beide** ein **Handelsgeschäft**, wie in **§ 377** gefordert?
 - ⇒ Prüfung **§ 1 HGB**:
 - „**V** vertreibt **in großem Stil**...“ → Handelsgeschäft ⊕
 - „**K** betreibt **Einzelhandelsgeschäft**...“ → Handelsgeschäft ⊕
 - ⇒ **beides** sind **Kaufleute**, ergo ist es nach **§ 343 HGB** ein **Handelsgeschäft** für beide ⊕

...to be continued...